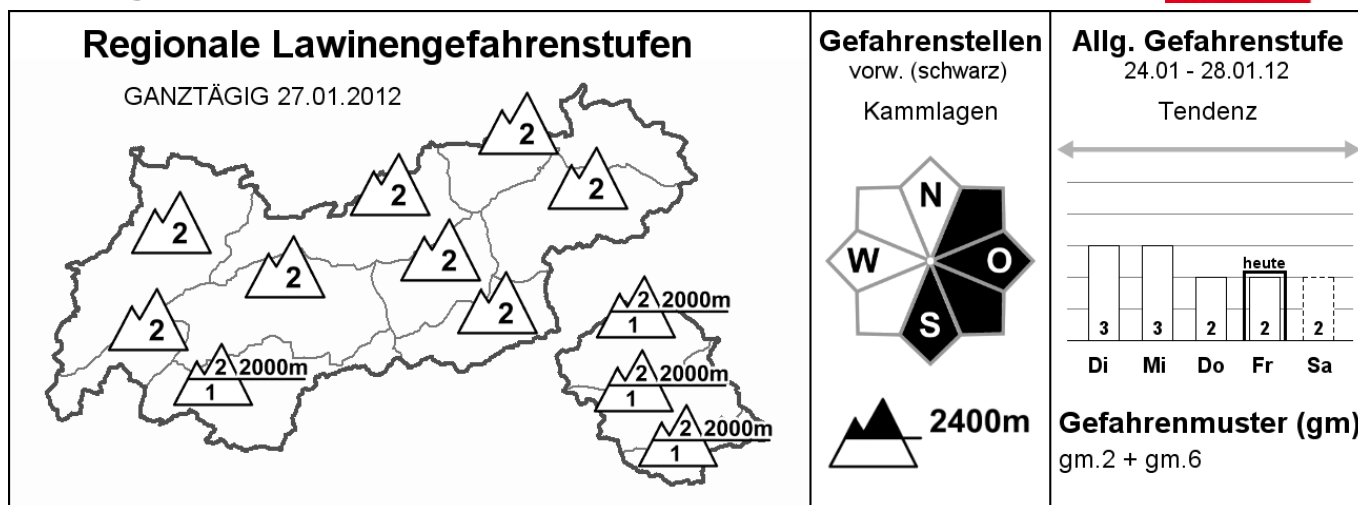


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 27.01.2012, um 07:30 Uhr



## Weiterhin günstige Tourenverhältnisse - Gleitschneelawinen u. Tribschneeanisammlungen beachten

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen zunehmend günstige Tourenverhältnisse bei meist mäßiger Lawinengefahr. In Osttirol sowie in den südlichen Ötztaler und Stubai Alpen ist die Gefahr wegen des selteneren Auftretens von Gleitschneelawinen unterhalb etwa 2000m gering, darüber mäßig.

Am meisten aufzupassen ist derzeit auf Gleitschneelawinen, die auf steilen Wiesenhängen abgleiten können. Gleitschneelawinen kündigen sich meist durch Risse in der Schneedecke an, weshalb man Bereiche unterhalb solcher Risse möglichst meiden sollte. (Auch besteht in den schneereichen Gebieten die Gefahr, dass man bei der Abfahrt in solche Risse stürzt.)

Eine weitere, allerdings eher kleinräumige Gefahr stellen kürzlich entstandene Tribschneeanisammlungen dar. Diese sind vermehrt oberhalb etwa 2400m in sehr steilem kammnahen Gelände der Exposition NO über O bis S zu stören. Mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung sind diese Gefahrenbereiche leicht zu erkennen.

Nur mehr in Einzelfällen zu stören ist ein bodennahes Schwimmschneefundament v.a. in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes oberhalb etwa 2500m an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee, vermehrt im Nordsektor. Dazu benötigt man durchwegs große Zusatzbelastung.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist in Summe recht gut aufgebaut. Die vergleichsweise kritischste Schwachschicht bildet bodennaher Schwimmschnee in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes oberhalb etwa 2500m im Nordsektor, auf den Gletschern auch in den übrigen Expositionen. Durch die massive Schneeaufgabe bzw. die vom Wind geprägte Altschneeaufgabe ist diese Schicht inzwischen schwer zu stören. Die während der vergangenen Tage angesprochenen Umwandlungsprozesse im Bereich der Regenkrusten, die letzte Woche entstanden sind, dürften nicht so weit fortgeschritten sein, als dass sie zu einem Problem unterhalb der Waldgrenze führen sollten. An der Schneeoberfläche hat sich von vorgestern auf gestern im Bereich einer Hochnebelschicht in einigen Regionen Oberflächenreif gebildet.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Tirol liegt zwischen einem kräftigen Hoch über Russland und einem Tief über den Britischen Inseln. Von Westen rückt ein schwaches Frontensystem näher, es wird aber kaum Niederschlag daraus geben.

Bergwetter heute: Am Arlberg und in den Lechtaler Alpen stecken die höheren Bergregionen in Wolken, es fallen aber höchstens ein paar unergiebiges Schneeflocken. Sonst liegen die Wolken meist über den Gipfeln, das Licht ist aber diffus. Mehr Sonne in den Südalpen, vor allem vormittags. Temperatur in 2000m -4 Grad, in 3000m -8 Grad. Schwach bis mäßig windig aus Nordwest bis West.

### TENDENZ

Aufgrund der nur geringfügigen Neuschneezuwächse wird sich die Situation kaum ändern.

Patrick Nairz